



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Heidnische Alterthümer der Gegend von Uelzen im
ehemaligen Bardengau (Königreich Hannover)**

**Estorff, Georg Otto Carl von
Hannover, 1846**

Tafel XII.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63352)

F. 8. Spiral-Stirnband; Fragment (1 Spirale nebst dem derselben zugewandten Theile des Bandes fehlt); schöner *A. n.*; Band jetzt 3 Z. l.; Spirale 2 Z. Dm.; jetzt 2½ Loth G.; der die Spirale mit dem Bande verbindende Arm tritt ¾ Z. zurück, so dass demnach das Band um dieselbe L. vortritt; Verzierung, durch parallele Linien und dreieckige Punkte gebildet (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Gross-Liedern (A. Oldenstadt). Vor mehreren Jahren in einem heidnischen Denkmale nebst 1 Spiral-Brustspange (v. F. 15.), 1 massiven Beinring mit der gewöhnlichen Linear- und Schild-Verzierung, beides von Bronze, und 2 eisernen Haken, ähnlich T. XIII. F. 1, gefunden (v. A.-K. □ 4 C.).

F. 9. Diadem; Fragment (fast eine Hälfte fehlt); mit Oxyd stark überzogen; 6½ Z. Dm.; grösste H. (vorn in der Mitte) 1½ Z.; geringste H. an den c. 1½ Z. zurücktretenden Enden; jetzt 2½ Loth G.; handförmig; schön ausgeschweif; an den Enden 2 Spitzen, von welchen eine länger als die andere ist; durch 11 parallele und horizontale Rippen, von welchen die mittelste die stärkste ist, und welche nach den Rändern zu allmählich an Stärke abnehmen, verziert (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Klein-Süstedt (A. Bodenteich), v. Beschreibung von T. VIII. F. 3. p. 82 (v. A.-K. □ 4. B. 12.).

F. 10. Spiral-Stirnband; Fragment (die beiden Spiralen fehlen); *A. n.*; Band 6½ Z. l.; ¾ Z. b., 1 Linie d.; jetzt 1½ Loth G.; handförmig und blechartig; Verzierung, aus Dreiecken, horizontalen und verticalen Linien und Strichen gebildet (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Gansau (A. Oldenstadt), v. Beschreibung von T. III. I u. II. p. 44 (v. A.-K. □ 4 D. Gr. 24.).

F. 11. Haken; *A. n.*; c. 4 Z. l.; die an der Spitze befindliche Umbiegung zum Aufhängen eines Gegenstandes, z. B. einer Waffe, ist abgebrochen; das andere Ende zur Befestigung auf Leder mittelst Niete hergerichtet; gefällig von Form und sehr selten. F.-O.: F.-M. Molzen (A. Oldenstadt). Vor 10 Jahren in dem mehrgenannten inhaltsreichen Urnenhügel am rechten Himmenufer durch den Herrn Kreis-Controleur von Harling und mich gefunden (v. A.-K. □ 3 C. 26.).

F. 12. Gefäss-Deckel; matter Anflug von Oxyd (etwa abgesehen?); 2 Z. unterer Dm., 1 Z. oberer Dm.; fast ¼ Z. h.; ziemlich stark; 1½ Loth G.; sehr selten; der Kopf bildet ein flaches Becken mit einem von einem Kreise umgebenen Loche; Kopfrand umgebogen; der untere Rand mit 2 parallelen Linien verziert. F.-O.: F.-M. Gross-Liedern (A. Oldenstadt). Im J. 1840 von Arbeitern bei dem Heideplaggenhau auf der Heide in den Birken gefunden (v. A.-K. □ 4 C.).

F. 13. Schmuckschild; Fragment (die beiden Ansätze sind abgebrochen; es bleibt demnach, bis man ein Derartiges vollkommen erhalten aufgefunden hat, ungewiss, auf welche Weise es benutzt wurde); matter Anflug von *A. n.*; ¾ und 4 Z. Dm.; G. 3 Loth; starkes Blech; fast oval; eingebunzte Verzierung (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Klein-Süstedt (A. Bodenteich). Vor c. 10 Jahren in einem heidnischen E.-De. gefunden (v. A.-K. □ 4 B. 12.).

F. 14. Spiral-Brustspange; Fragment (rechte Spirale fehlt); schöner *A. n.*; Band 3 Z. l. und 1½ Z. b.; Spirale 2½ Z. Dm.; Nadel 4½ Z. l.; ganze H. 4 Z.; Band weidenblattförmig und verziert (v. Abbildung); die beiden Arme ins Band hineingelöthet⁶³; der Drath der Spirale scharf und nach der Mitte verjüngt zulaufend; das Band springt nicht vor, wie es bei F. 8 Statt findet. F.-O.: F.-M. Gansau (A. Oldenstadt), v. Beschreibung zu T. III, I und II. p. 44 (v. A.-K. □ 4 D. Gr. 24.).

F. 15. Spiral-Brustspange⁶⁴; *A. n.*, mit Oxyd übersetzt; Band, am rechten Ende etwas abgebrochen, 3 Z. l.; Nadel 4 Z. l.; Nadelkopf c. ¼ Z. l.; ganze L. der Spange (über die Mittel-

63) Es scheint Solches bei allen Spiral-Brustspangen der Fall zu sein.

64) ist aus Raum-Berücksichtigung, ohne Spiralen, welche sie gleich denen der vorigen Nr. besitzt, gezeichnet.

punkte der Spirale) c. 5½ Z.; Spirale 2½ Z. Dm.; Band 1½ Z. b.; Drath c. ¼ Z. d., nach der Mitte etwas verjüngt zulaufend, windet sich links 12mal und rechts 11mal; 9 Loth G.; Band weidenblattförmig, nicht vorspringend, verziert (v. Abbildung); die rechte Spirale ist da, wo sie vermöge eines Armes, gebildet durch die Fortsetzung des Spiraldrahtes, an das Band gränzt, abgebrochen und als ein Beweis, dass der damalige Besitzer, so wie seine nächste Umgebung, nicht im Stande war, es zu restauriren, daselbst nicht wieder angelöthet; sondern der Drath, durch Abwicklung der Spirale um einige Zolle verlängert, ist, vermöge zweier unregelmässig geschlagener Löcher, durch das Band gebogen, so dass er nicht zurücktreten kann. F.-O.: F.-M. Gross-Liedern (A. Oldenstadt), v. Beschreibung von F. 8 (v. A.-K. □ 4 C.).

F. 16. Spiral-Brustspange; Fragment (die rechte Hälfte und die Nadel fehlt); schöner *A. n.* mit starkem Oxydüberzuge; Band 1 Z. b. und ursprünglich c. 3 Z. l.; Spirale 2½ Z. Dm.; H. der Spange 3½ Z.; Band weidenblattförmig und verziert (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Hanstedt (A. Oldenstadt). Vor c. 10 Jahren in einem E.-De. im Hanstedter Busche, hart an der Chaussee von Uelzen nach Salzwedel, zwischen Steinen gefunden (v. A.-K. □ 4 D. 28.). — B.

F. 17. Spiral-Brustspange; Anflug von *A. n.*; sehr klein, 2 Z. l. und 1½ Z. b.; Band 1½ Z. l. u. ¼ Z. h.; 1 Linie d.; Spirale ½ Z. Dm.; ½ Loth G.; Spirale besteht aus 3 Windungen; Nadel fehlt. F.-O.: F.-M. Wellendorf (A. Bodenteich). Vor c. 10 Jahren durch den Herrn Buresch in einer Urne eines E.-Ds. am G. Abhange des Wellendorfer Berges gefunden (v. A.-K. □ 4 D. 55.). — B.

F. 18. Schlüssel; schöner *A. n.* mit geringem Oxyd-Überzuge; 2½ Z. l.; Bart 4 Z. l.; Handgriff ¼ Z. Dm.; Stiel fast ¼ Z. d.; 2½ Loth G.; ziemlich gut gearbeitet; runder, an beiden Seiten abgeplatteter Handgriff; vierkantiger Stiel. F.-O.: F.-M. Stedderdorf oder Wrostedt (A. Bodenteich). Vor mehreren Jahren durch den Jäger Schulze im Ackerlande gefunden (v. A.-K. □ 5 C.). — v. H.

TAFEL XII.

Diese Tafel enthält die repräsentirenden Stücke des sehr interessanten Fundes in der Nähe des Dorfes Klein-Hesebeck, A. Medingen (v. A.-K. □ 2 D.). — Im Sommer 1840 wurde mir nämlich durch den Herrn Thierarzt und Hufschmidt Niebuhr zu Uelzen die gefällige Mittheilung, dass verschiedene werthvolle alterthümliche Gegenstände ganz kürzlich durch den Ackerbauer Klinge, im obengenannten Dorfe wohnhaft, gefunden seien. Ich begab mich sogleich an Ort und Stelle, und es ergab sich, nach Vernehmung der betreffenden Personen, folgendes Factum: Ein sehr bedeutender Granitblock, welcher auf dem Lande des genannten Ackerwirthes, und vom Dorfe und vom Röbbel-Bache am Abhange des rechten Thalrandes, einige hundert Schritte entfernt lag (v. A.-K. □ 2 D. s. von 42), ward von 2 Maurergesellen aus Jastorf gesprengt, und dabei wurden in geringer Tiefe unter demselben, nicht weit vom Rande entfernt, jene Anticagien neben einander liegend aufgefunden. Sie bestanden, ausser den auf vorliegender Tafel abgebildeten, aus der Hälfte einer Spiral-Brustspange⁶⁵, ähnlich den übrigen, einer Spirale zu einer Brustspange, einer Hälfte einer Schild-Brustspange, ähnlich F. 8, 6 Knöpfen, gleich F. 10 und F. 11, und 1 Knopfe, gleich F. 9, sämmtlich

65) wohl zu F. 2. gehörig.

von Bronze. Die Funder wollen weder Knochen, noch Asche und Kohlen, noch Thongefässe in der Nähe bemerkt haben. — Dieser Fund ist einer der bemerkenswerthesten, welcher je im nördlichen Deutschland vorgekommen ist, ebensowohl wegen der grossen Anzahl, Schönheit, Seltenheit und guten Conservirung dieser Alterthumsstücke, als wegen der besonderen Auffindungsverhältnisse.

F. 1. Gefäss; in Form sehr ähnlich T. XI. F. 1 und F. 2; ein Hänggefäss (Rücherbecken, Opferbecken?); ursprünglich matter Anlauf von A. n., in neuerer Zeit abgessenen; 6 Z. (grösster Dm.) im Bauche; 4 1/2 Z. Dm. an der Mündung; 2 1/2 Z. h. Henkel fast 1/2 Z. h.; Hals 3/4 Z. h.; Bauch c. 1 1/2 Z. h.; Bauch steht 1/2 Z. über den Hals vor; der obere Theil des Halses ist etwas auswärts gebogen; die 2 angezogenen Henkel 1 3/4 Z. l. und oben 1/2 Z. d. und h.; stark; vom Rande (c. 1 Linie d.) bis zum knopfförmigen Boden an D. allmählich zunehmend; 17 Loth G.; edle, antike Form; sehr gut erhalten; von innen unbeschrieben, so dass der Guss noch sichtbar ist; ausgezeichnet schöne und sehr seltene Verzierung (v. Abbildung unter F. 1a.); sehr gute Arbeit. —

F. 2. Spiral-Brustspange; Fragment (ein Theil des Bandes und 1 Spirale fehlen⁶²; schöner A. n.; 6 1/2 Z. h.; Band 5 Z. l. und 2 1/2 Z. b. und stark; Nadel fast 6 1/2 Z. l. und sehr stark; Spirale 3 1/4 Z. Dm.; sehr gross, schön und selten; sehr gut gearbeitet; Band raufenförmig und verziert (v. Abbildung); Arme ins Band gelöthet; Spiraldraht scharf, sehr biegsam, bei nur geringem Drucke brustförmig hervortretend, nach der Mitte verjüngt zulaufend und so verziert, dass jede Spirale ein liches Kreuz enthält (v. Abbildung); Nadel am Kopfe eingeschnitten zum Aufziehen auf den Spangenarm.

F. 3. Spiral-Brustspange; Nadel fehlt; Mitte der einen Spirale etwas ausgebrochen schöner A. n.; ähnlich der vorigen Nr., aber noch grösser, da sie die grösste der ganzen Sammlung ist; 7 Z. h.; Band (von sehr starkem Bleche) 5 1/2 Z. l. und 3 Z. b.; Spirale fast 4 Z. Dm.; 27 Loth G.; sehr selten, schön, gut gearbeitet und erhalten; die Form des Bandes und des Drathes, so wie die Verzierung der Spirale, ganz wie bei der vorigen Nr., aber die Band-Verzierung verschieden (v. Abbildung); Arme ins Band gelöthet.

F. 4. Spiral-Brustspange; schöner A. n.; ähnlich den beiden vorhergehenden Nummern; fast 7 Z. h.; Band (von starkem Bleche) 5 1/2 Z. l. und 3 Z. b.; Nadel fast 6 1/2 Z. l. und sehr stark; Spirale 3 1/4 Z. Dm.; 18 Loth G.; sehr schön, selten, gut gearbeitet und erhalten; Band ziemlich raufenförmig (unten weniger rund, als die Zeichnung angiebt); Form des Drathes und Verzierung der Spirale ganz wie bei den beiden vorhergehenden Nummern; Bandverzierung ähnlich der von F. 2 (v. Abbildung); Arme ins Band gelöthet; Nadel ganz gleich der von F. 2 gefornit.

F. 5. Schmuckgeräth (*tutulus*); diente jedenfalls als Aufsatz, sei es nun des Haupthaares, sei es der Kopf-Bedeckung, z. B. eines ledernen Helmes, sei es des Schildes (als *umbo*) u. s. w.⁶³; trichterförmig; 3 Z. h.; unterer Dm. 3 Z.; oberer Dm. 1/2 Z.; Dm. des Rades 1 1/2 Z.; ziemlich stark; 6 1/4 Loth G.; sehr schön und selten; abgessenen; so dass aussen nur noch wenig Oxyd, jedoch nach innen mehr davon zu bemerken ist; durch den hohlen inneren Raum läuft eine oben festsetzende und durch 3 schräge Stäbe versicherte Stange mit einem hervorstehenden, runden und platten, radförmigen Ende, durch dessen gekreuzte Speichen, etwa mittelst Leder, die Befestigung geschah; schöne Verzierung (v. Abbildung).

F. 6. Schmuckgeräth (*tutulus*); ähnlich der vorigen Nr., aber kleiner und mehr gedrückt;

62) v. Seite 98, Anmerkung 65.

63) v. T. IX. F. 24.

die Hälfte des unteren Theiles, so wie das radförmige Ende der Stange, fehlt; fast 2 Z. h.; unterer Dm. 2 1/2 Z.; oberer Dm. 1/2 Z.; jetzt 2 Loth G.; schöne Verzierung (v. Abbildung).

F. 7. Sichelförmige Messerklinge; A. n.; 5 1/2 Z. l. (in gerader Linie); grösste B. c. 1 Z.; ziemlich stark; 3 1/2 Loth G.; schön, selten und gut erhalten bis auf den abgebrochenen Daumen; etwas abgenutzte Schneide; breiter, erhabener und schräger Rücken; eine mehr nach der Schneide zu liegende, mit dieser parallele und mässig erhabene Rippe bildet nach dem Rücken zu eine Vertiefung; Verzierung besteht aus einer längs der Rippe auf der der Schneide zugekehrten Seite sich bis zur Spitze verjüngend hinziehenden grossen Anzahl kaum sichtbar erhabener Halbkreise (v. Abbildung); durch den Daumen ward der Griff an die Klinge befestigt.

F. 8. Schild-Brustspange; Fragment (das rechte Schild, der Bügel und die Nadel fehlen); matter Anlauf von A. n.; ähnlich T. XI. F. 3 u. 4, aber kleiner; 2 1/2 und 2 3/4 Z. Dm.; 1/2 Z. D.; jetzt 1 1/2 Loth G.; convexe Fläche mit erhabenem, schräg gestreiftem Rande (v. Abbildung); gut gearbeitet.

F. 9–14. Knöpfe; grösste Art (F. 10 und 11), 2 1/2 Z. Dm.⁶⁴, 1/4–3/4 Z. h. und à 1 1/2 Loth G.; mittelgrosse Art (F. 12–14), 2 Z. Dm. und à 1 Loth G.; kleinste Art (F. 9), 1 3/4 Z. Dm. und 3/4 Loth G.; auf einigen A. n. mit Oxyd. Auf anderen hat der Oxyd sich noch nicht zur eigentlichen Patina ausgebildet; Metallcomposition goldfarbig, was bei einem abgessenen Exemplare zu sehen ist; Oberfläche ist polirt gewesen; fast zirkelrund; etwas erhaben; am Rande etwas unregelmässig gegossen; mit einer kleinen Öse. Ob sie bei einer menschlichen Kleidung oder als Pferdeschmuck dienten, lasse ich unbestimmt.

Zu Tafel XI und XII.

Ausserdem befinden sich in der Sammlung an ganz erhaltenen oder fragmentarischen Exemplaren:

- 1) Fragmente zu 3 verschiedenen Gefässrändern und 1 Gefässdeckel (= T. IX. F. 25.).
- 2) 6 Diademe.
- 3) 2 Schild-Brustspangen.
- 4) 2 Spiral-Brustspangen und 7 Spirale.
- 5) 3 knopfförmige Schilder, worunter 1 von besonderer Schönheit und guter Erhaltung, in der Verzierung an T. VIII. F. 1 und 2 erinnernd.
- 6) 1 Haken, gleich T. XI. F. 11.

Tafel XIII.

Diese Tafel stellt die meisten repräsentirenden eisernen Antiquitäten unserer Sammlung dar. Diese sind im Allgemeinen weit seltener als diejenigen von Bronze, theils weil das Eisen durch den Einfluss der Zeit und der äusseren Umgebung vorzugsweise sehr zerstört wird, theils weil es von den Landleuten bei dem Auffinden, wegen seines sehr unscheinbaren Ansehens und seiner theilweisen Verwitterung, selten beachtet, noch seltener aufbewahrt wird, so dass man Alterthumsstücke von diesem Metalle meistens nur durch eigene Ausgrabungen erhält. Die meisten eisernen Antiquitäten sind geschmiedet, z. B. fast alle Waffen und kleineren Geräthe. Viele kleinere Schmuckgegenstände, besonders Nadeln, bestehen aus Eisen und Bronze. — Über Eisenschlacken v. p. 36 und 37.

64) weichen in der Grösse ein wenig von einander ab.